

“Mit’n 71-er nach Australien”

Café zur Einsamkeit

[Capo: IV]

(Text: Pepi Hopf, Musik: Helmut Holzdorfer)

(Vorspiel: D, D2 / D / Dsus4, D / D / D2, D / D / Dsus4, D / D / D2, D)

D D2 / D Dsus4 / D D2 / D
Es is koit und es regnt vuar mein Fenster drauß,
Asus4 A
Sie hãm mi soweit, daß ma vuar muargn graußt,
Em G Cadd9 Cadd9/H Asus4 / A
I wü nimma. I wü i wü nimma.

I waß net, wia soi i de Nãcht übalebn,
Geh auße in koitn Novemberregn,
Gãnz alla. Gãnz alla.

Hm F#m
Suach Asyl vuar da Wirklichkeit,
Hm F#m
An Plãtz da Geborgenheit
Em G A2 D / D2, D / D / Dsus4, D / D, D2 / D
Und lãnd im Cafẽ-eh-eh zur Einsãmkeit

I stehãn da Bar bei mei’m erschn Bier
Und wãrt, daß wer kamm’at der reda’t mit mia,
De Zeit vageht. De Zeit vageht.

Dã is da Chef vom Cafẽ, der an Gãst zuaheat,
Der eahm seit Stundn de Wõt erklãrt,
Wãs ka Mensch vasteht. Wãs ka Mensch vasteht.

Da Chef nickt mãchmoi aus Hãflichkeit,
Inzwischen kreisen seine Gedanken weit,
Er wü nur weg. Er wü nur weg.

Weg von der gãzn Trostlosigkeit,
Auße aus’m Sumpf vo dera Zeit,
Weg vom Cafẽ zur Einsãmkeit.

Da Martin, der seit an Jãhr ka Hãckn mehr find,
De Maria, de alla dãsteh mit an Kind,
Da Oide fuat. Da Oide fuat.

Dã wird net vü gredt, åba umso mehr trunkn
A jeder in seine Gedãnkñ vasunkn
Hie und dã a Wuart. Hie und dã a Wuart.

Pepi Hopf

Programme

“Mit'n 71-er nach Australien”

Se gebn si Asyl für kurzeZeit,
A Flucht vuar da Wirklichkeit,
Gemeinsâm im Café zur Einsâmkeit..

Es is scho weit nâch Mitternâcht,
Jetzt redt a jeder, auf amoi wird glâcht,
De magische Stund. De magische Stund.

Gspiarst wia irgndwâs in Dir aufsteigt,
Des da de richtige Richtung zeigt,
Is des Hoffnung? Is des Hoffnung?

Vagessn is jetzt de Wirklichkeit,
Bis muargn is no a Ewigkeit,
Wârme im Café zur Einsâmkeit.

Da Martin hoit da Maria ihr Hând,
Da Chef tramt von sein verlassenen Strând,
Irgendwo. Irgendwo.

Und plötzlich siachst wieder Sinn in dem Spü,
Und sâgst da: "Jâ, i kriag's, wânn i's wü!"
Irgendwânn. Irgendwânn.

A pâr Minutn später, kurz nâch drei,
Is da gânze Zauber vuarbei,
Zu lâng im Café zur Einsâmkeit.

Dânn is koit und es regngt vuar'm Eingang draußt,
Bist wieda soweit, daß da vuar muargn graußt,
A nix Neichs. A nix Neichs.

Stehst benebelt im koitn Novemberregn,
Wüst nur hamfâhm und Di niederlegn,
Gânz alla. Gânz alla.

Und des geht scho so de lângste Zeit,
Ka Ausweg aus da Ausweglosigkeit,
Es bleibt des Café zur Einsâmkeit.

	D	Asus4	A	Em	G	A2	D2 / D
(1. Stimme)	Des Café		des Café		des Café	zur Einsamkeit.	
(2. Stimme)		Einsamkeit		Einsamkeit		zur Einsamkeit.	